

Jahresbericht 2008



1 Einleitung

Das Universitätsarchiv ist als zentrale Einrichtung zuständig für die Überlieferung der Technischen Universität Chemnitz, ihrer Vorgänger sowie der eingegliederten Einrichtungen. Darüber hinaus sammelt das Universitätsarchiv ergänzend Unterlagen, insbesondere Nachlässe, soweit sie einen Bezug zur Technischen Universität Chemnitz oder deren Vorläufer- bzw. eingegliederten Einrichtungen haben.

Das Universitätsarchiv stellt mit den hier verwahrten Unterlagen quasi das „Langzeitgedächtnis“ der Technischen Universität Chemnitz dar. Es schützt das Archiv- und Zwischenarchivgut durch die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen nachhaltig vor unbefugter Benutzung, vor Beschädigung oder vor Vernichtung. Das Universitätsarchiv erschließt das Archivgut und macht es nutzbar.



2 Bestände

2.1 Übernahmen

Im vergangenen Jahr wurden 35 Ablieferungen mit insgesamt 86 laufenden Metern (Ifm) und 6.844 Akteneinheiten übernommen.

Durch den Einsatz einer zusätzlichen Arbeitskraft im Dezernat Personal konnte der Rückstau bei den Personalakten weitgehend abgebaut werden. Im Jahr 2008 wurden 19 Ifm Personalakten übernommen. Weiterhin konnten aus diesem Dezernat mehrere Sachaktenüberlieferungen archiviert werden.



In das Außenmagazin Thüringer Weg konnten wegen der Bauarbeiten im Jahr 2008 keine Abgaben aufgenommen werden. Davon war vor allem das Dezernat Haushalt betroffen. Hier ist 2009 mit einer verdoppelten Menge an Übernahmen von Schriftgut zu rechnen.

Studentische Unterlagen wurden in einer Größenordnung von ca. 33 Ifm übernommen. Damit setzt sich der Trend einer verstärkten Aktenübernahme dieser Art von Unterlagen fort. Außerdem ist zu konstatieren, dass der durchschnittliche Umfang einer einzelnen Akteneinheit zunimmt.

Insgesamt war 2008 wieder eine überdurchschnittliche Abgabenmenge zu verzeichnen. Der

Zeilenbeschriftungen	Werte	Summe von Umfang in Ifm	Summe von Anzahl der Akteneinheiten	Anzahl von IfdNr
2008		85,77	6844	35
200		18,70	1659	1
203		33,00	4108	4
217		0,01	1	1
230		2,30	243	6
333		1,20	79	1
348		3,00	97	1
349		0,50	30	1
352		0,90	56	3
353		0,01	3	1
401		18,65	414	13
401, 200		4,00	57	1
432		2,50	30	1
351		1,00	67	1
Gesamtergebnis		85,77	6844	35

Abfall in den Ifm im Gegensatz zum vergangenen Jahr resultiert aus der 2007 erfolgten verstärkten Übernahme des Haushaltsdezernates mit fast 60 Ifm und der Übernahme von mehr als 41 Ifm studentischer Überlieferungen durch die Zusammenführung der dezentralen Prüfungsämter zu einem zentralen Prüfungsamt.

2.2 Kassation

Im Jahr 2008 konnten planmäßig 20 Ifm Schriftgut kassiert werden.

Bei den Übernahme Gesprächen wurde seitens des Archivs wie auch in der Vergangenheit darauf gedrungen, die Abgaben durch eine Vorbewertung erheblich zu reduzieren. Dazu wurden im Vorfeld intensive Gespräche geführt und in den meisten Fällen erreicht, dass dem Universitätsarchiv vorab ein Aussonderungsverzeichnis in elektronischer Form übersandt wurde, aus welchem nach der entsprechenden Vorbewertung die Abgabeliste extrahiert wurde. In Einzelfällen musste das Archiv auf Grund der wenig aussagefähigen Aktentitel diese Bewertung vor Ort durchführen.

2.3 Bestandsbearbeitung

Durch die Organisation der Übernahmen mit elektronischen Abgabelisten konnten 100% der abgegebenen Unterlagen vorläufig erfasst werden. Damit einher ging auch weitgehend die erste technische Bearbeitung, wie das Umpacken in archivgerechte Mappen und Kartonagen, erste Entmetallisierungsarbeiten und grobe Bereinigung von Redundanzen.

Von Januar bis Juli 2008 wurden wesentliche Vorarbeiten zur Bestandsbearbeitung des Teilbestandes Direktorat für Internationale Beziehungen 1968-1989 geleistet. Durch das Ausscheiden des mit der Bearbeitung betrauten Mitarbeiters zum 31.07. musste der Beginn der eigentlichen Erschließungsarbeiten auf das Jahr 2009 verlegt werden.

Im Frühjahr wurde die Bearbeitung des Bestandes Ingenieurschule für Maschinenbau Breitenbrunn begonnen. Weitergeführt wurde die Bestandserschließung des umfangreichen und für die Geschichte der Einrichtung sehr wichtigen Teilbestandes Rektorat 1968-1989.

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes zum Studieren in Chemnitz konnte im Jahr 2008 die Datenbankerfassung der Matrikel der Kgl. Gewerbschule Chemnitz von 1836-1928 weitergeführt und abgeschlossen werden. In diesem Projekt wurden ca. 10.000 Datensätze aufgenommen. Dabei wurden die persönlichen Angaben des Schülers, Angaben zu seiner sozialen und regionalen Herkunft sowie zum Studienverlauf erfasst. Gleichzeitig wurden die Erschließungssangaben mit den Grafikdateien der jeweiligen Matrikelbücher verknüpft. Im Oktober konnte

innerhalb der Ausstellung ein Prototyp der Datenbank präsentiert werden. Mit dem September beginnend wurde die Erfassung der Matrikel auf den Bestand der Werkmeisterschule ausgedehnt.

Eine wesentliche Reserve in der Effektivierung liegt nach wie vor in der Schriftgutverwaltung selbst, die aus der Sicht des Archivs nicht zufriedenstellend gelöst ist. Hier sind noch fehlende Systematik und zu viele Systembrüche vorherrschend. Der Landeseinheitliche Aktenplan (LEAP) findet nur vereinzelt Anwendung. Er wurde immer noch nicht als Instrument zur Steigerung der Effizienz von Verwaltungsabläufen begriffen.

2.4 Bestandserhaltung

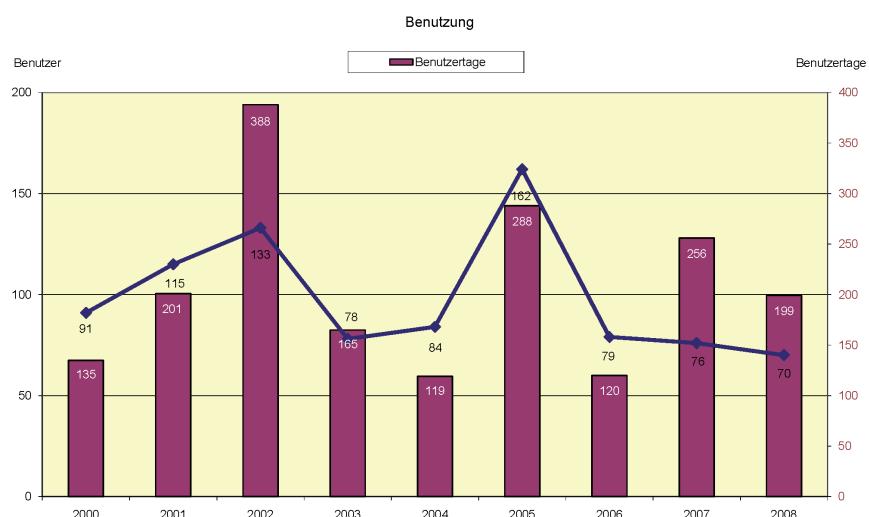
Im Rahmen des Ausstellungsprojektes konnte bei zwei Hauptbüchern eine dringend notwendige Einbandrestaurierung durchgeführt werden. Außerdem wurden bei wichtigen Lauffilmen Digitalisierungen vorgenommen.

3 Benutzung

3.1 Direktbenutzung

Im Jahr 2008 wurden durch das Universitätsarchiv 70 Benutzer an insgesamt 199 Benutzertagen direkt vor Ort betreut. Darunter befanden sich 27 wissenschaftliche Benutzer. Für die Direktbenutzung wurden insgesamt 316 Akteneinheiten bereitgestellt. Bei den zum Teil sehr intensiven Nutzungen stellte dies an den geringen Personalbestand enorm hohe Anforderungen, zudem eine Reihe von Akten noch technisch bearbeitet werden mussten (in Archivmappen umpacken, paginieren etc.).

Schwerpunkt in der Benutzung bildete der Bestand 202 – TH/TU Karl-Marx-Stadt mit ca. 46,8% der benutzten Archivalien. Mit großem Abstand folgte die Benutzung des Bestandes



Staatliche Akademie für Technik Chemnitz mit 14,2 % und der Bestand 201 – Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt 1953-1968 mit 8,5%.

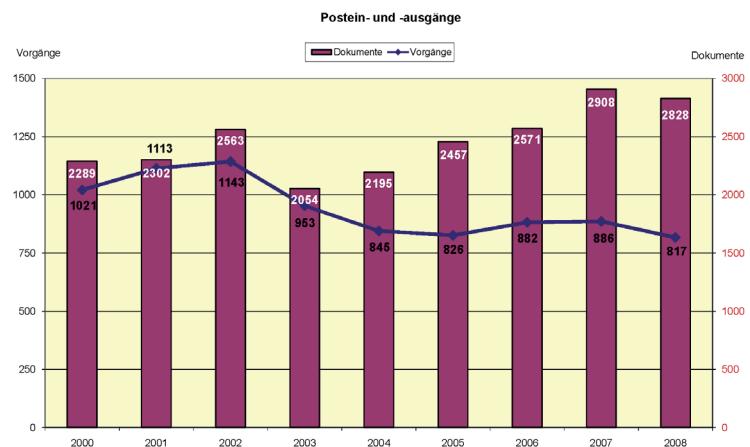
Stark zugenommen haben die Direktbenutzungen zu privaten Zwecken, Studienbescheinigungen und Erstellung von beglaubigten Kopien von Zeugnissen, die im vergangenen Jahr fast die Hälfte der Benutzungen vor Ort ausmachten.

Das Universitätsarchiv bietet von Montag-Donnerstag von 08.30 bis 16.00 Uhr und Freitag von 08.30 – 12.00 Uhr Möglichkeiten der Benutzung an. Wie schon in den letzten beiden Jah-

ren zeigt sich eine Konzentration zum einen auf die Wochentage Dienstag bis Donnerstag und zum anderen auf den Vormittag. Insgesamt werden die angebotenen Benutzungszeiten bei einer reinen Addition der durch die Benutzer im Archiv verbrachten Zeit zu 40% in Anspruch genommen. Keine Berücksichtigung findet dabei, dass in zahlreichen Fällen mehrere Benutzer gleichzeitig das Archiv benutzt haben. Dadurch würde sich der Auslastungsgrad weiter verringern. Evtl. sollte darüber nachgedacht werden, den Freitagvormittag ebenfalls aus den offiziellen Benutzungszeiten herauszunehmen. Diese Zeit könnte dann für umfangreichere Bestandsarbeiten in den Magazinen und für Übernahmen genutzt werden.

3.2 Schriftliche Anfragen

Einen großen Schwerpunkt bildet in der Arbeit des Archivs die schriftliche Bearbeitung von Anfragen. Vorgänge zur Rechtssicherung von ehemaligen Angehörigen durch Erstellung von Studienbescheinigungen, Bescheinigungen zu Studieninhalten und –umfang, Kopien von Zeugnissen u.ä.m. stiegen von 27,7% im Jahr 2007 auf 29,5% leicht an. In der Tendenz ist jedoch ein Rückgang in den letzten Jahren zu konstatieren. Der Anteil der wissenschaftlichen Anfragen stieg leicht von 12,5 auf 14,4%. Letztere sind in der Beantwortung in der Regel zeitaufwändiger. Im abgelaufenen Jahr wurden 21 Seminargruppentreffen mehr oder weniger intensiv in der Vorbereitung unterstützt.



Ganz erheblich zugenommen haben die Anfragen und deren Beantwortung auf dem Wege des elektronischen Postverkehrs. Im Jahr 2007 war das Verhältnis von herkömmlichem Briefverkehr zu Mailverkehr noch 47,3% zu 34,1% der gesamten Dokumente. Im Berichtszeitraum gab es nur noch ein Verhältnis von 42,6% zu 40,1%. Mit der stärkeren Verschiebung zu den elektronischen Dokumenten ergeben sich aber verstärkt Probleme der Rechtsgültigkeit der jeweiligen Dokumente. Das Fax verliert zunehmend an Bedeutung für den Postverkehr und hatte im vergangenen Jahr nur noch einen Anteil von 2,2%.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Durch den Archivleiter wurden im Vergangenen Jahr drei Archivführungen mit Vorträgen zum Archivwesen und den Beständen des Universitätsarchivs durchgeführt. Daran nahmen 42 Personen teil. Außerdem hielt er in öffentlichen Veranstaltungsräumen zwei Vorträge zur Geschichte der Einrichtung die von insgesamt 300 Personen besucht wurden.

Das Universitätsarchiv beteiligte sich am 1. März 2008 am bundesweiten Tag der Archive unter dem Leitthema „Heimat und Fremde“. Hierzu gestaltete das Universitätsarchiv eine kleine Ausstellung, die einen Werkstattbericht zur im Oktober zu eröffnenden Ausstellung zum Studieren in Chemnitz von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart beinhaltete.

Es wurde das Werden und Wachsen einer Ausstellung sowie die vielen Arbeitsschritte bis zur letztendlichen Eröffnung anschaulich präsentiert. Trotz des schlechten Wetters mit Sturmwarnung fanden ca. 30 Besucher den Weg ins Universitätsarchiv.

Seit 2007 arbeitete das Universitätsarchiv gemeinsam mit dem Schloßbergmuseum an der Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung zum Studieren in Chemnitz unter dem Titel: „Wo studiert? In Chemnitz!“. Ende 2007, Anfang 2008 wurde wegen unvorhergesehener Umbauarbeiten im Schloßbergmuseum, die den Ausstellungszeitraum betroffen hätten, eine Änderung des Ausstellungsortes notwendig. Kurzfristig konnte dafür der Ausstellungsraum im Rathaus Chemnitz durch die Unterstützung des Büros der Oberbürgermeisterin zur Verfügung gestellt werden. Durch die damit verbundene Halbierung der Ausstellungsfläche wurde jedoch eine völlige Neukonzipierung der Ausstellung unumgänglich. Von ursprünglich 40 geplanten Ausstellungstafeln konnten z.B. nur noch 16 aufgestellt werden. Dadurch mussten viele Infor-



mationen auf die zu installierenden Medienterminals ausgelagert werden. Am 11.10.2008 konnte die Ausstellung im Stadtverordnetensaal des Chemnitzer Rathauses mit einer Festveranstaltung feierlich eröffnet werden. Bis zum Schluss der Ausstellung am 16.01.2008 besuchten ca. 1.500 Gäste die Ausstellung. Die Eintragungen im Besucherbuch und die Rückmeldungen zur Qualität und den Inhalten der Ausstellung waren durchweg positiv.

Die Homepage des Universitätsarchivs unterlag im Bearbeitungszeitraum einer ständigen Überarbeitung. Fast 190.000 Zugriffe konnten auf die Seiten des Archivs verzeichnet werden. Konsequent wurde der Weg weiter beschritten, erschlossene Bestände und Teilbestände im Internet anzubieten, auch wenn diese z.T. noch keinen abschließenden Bearbeitungsstand darstellten. Damit bietet das Archiv seinen Benutzern einen Service, der Reisekosten sparen hilft, aber zum anderen auch die Recherchearbeit des Archivs bei schriftlichen Anfragen verringert. Hier wird auch in der Zukunft ein Schwerpunkt der Arbeit sein, die erschlossenen Bestände so schnell es geht im Internet verfügbar zu machen. Dabei steht die Information vor der endgültig bearbeiteten Fassung.

Im Rahmen des 4. Absolvententreffens der Technischen Universität Chemnitz gestaltete das Universitätsarchiv in den Räumen der Universitätsbibliothek eine kleine Archivalienausstellung, die bei einem historisch angelegten Rundgang durch das Hauptgebäude gezeigt wurde. Leider nahmen dieses Angebot nur 5 Absolventen und zwei Mitarbeiter wahr.

5 Personal

5.1 Planmäßiges Personal

Im Universitätsarchiv waren im Berichtszeitraum zwei Angestelltenstellen besetzt, davon eine im höheren Dienst (Archivleiter Stephan Luther) sowie eine im gehobenen Dienst. Die Stelle des gehobenen Dienstes ist auf zwei Arbeitskräfte mit je $\frac{1}{2}$ Stelle verteilt (Fr. Dr. Dagmar Szölösi und Diplomarchivar (FH) Benjamin Schäf) Der Arbeitsvertrag von Herrn Schäf lief zum 31.07.2008 aus. Nach einer Neuaußschreibung wurde diese Stelle mit Frau Roxy Liebscher besetzt.

5.2 Außerplanmäßiges Personal

Zusätzlich konnte eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste nach erfolg-

reichen Abschluss ihrer Ausbildung von September 2007 bis Februar 2008 im Archiv beschäftigt werden.

Ab Juli 2008 wurde eine Projektstelle zur Erschließung von Unterlagen für die Nachweisführung von Anfragen nach dem Urteil des Bundessozialgerichts vom Sommer 2007 für ein Jahr geschaffen. In diesem Projekt wird ein Spezialinventar geschaffen, um Nachweise für zusätzliche Entgeltleistungen zum Lohn in der DDR im Rahmen der Kontenklärung bei den Rentenversicherungsträgern mit einem verhältnismäßigen Aufwand leisten zu können.

Bis zum 31.07. stand im Projekt „Wo studiert? In Chemnitz!“ dem Archiv eine wissenschaftliche Hilfskraft zur Verfügung. Leider konnte keine Möglichkeit gefunden werden, diese Stelle wenigstens bis zur Eröffnung der Ausstellung zu verlängern.

5.3 Ausbildung

Seit dem 1.9.2006 bildet das Universitätsarchiv einen Auszubildenden im Beruf Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv aus. Die praktische Ausbildung wird im Wesentlichen im Universitätsarchiv gewährleistet, wobei die theoretische Ausbildung im beruflichen Schulungszentrum der Gutenbergschule Leipzig stattfand. Im August 2008 wurde ein vierwöchiges Praktikum im Staatsarchiv durchgeführt. Während dieses Praktikums wurden relevante Abteilungen durchlaufen und die in diesem doch etwas anders ausgerichteten Archiv typischen Arbeiten ausgeführt.

5.4 Praktikanten

Im Jahr 2008 wurden wieder zwei Auszubildende der Universitätsbibliothek des 2. Lehrjahres im Ausbildungsberuf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek in einem 6-wöchigen Praktikum betreut. Die Beiden waren von Anfang Dezember 2008 bis Mitte Januar 2009 im Archiv eingesetzt. Hauptschwerpunkt ihrer Tätigkeit war die Bearbeitung des Bestandes der Druckschriften.

Neben den beiden Auszubildenden der Universitätsbibliothek betreute das Archiv vier Studenten der Geschichtswissenschaften mit einem Gesamtumfang von 32 Wochen in einem durch das Curriculum festgeschriebenen Praktikum. Diese Praktikanten erledigten kleinere Arbeiten und wurden intensiv in die Abläufe eines Archivs eingewiesen.

Außerdem betreute das Archiv 2 Praktikanten, die eine überbetriebliche Ausbildung an Bildungsträgern des Chemnitzer Umlands absolvierten, in einem Umfang von insgesamt 29 Wochen. Beide Auszubildende wurden v.a. in Schriftgutverwaltung und Büroorganisation eingewiesen und mit einfachen technischen Arbeiten der Archivierung betraut.

6 Räumliche Unterbringung/ Ausstattung

Das Universitätsarchiv ist nach wie vor mit dem Öffentlichkeitsbereich, den Büroräumen und dem überwiegenden Teil der Magazine im Untergeschoss der Reichenhainer Straße 39/41 untergebracht. Zwei Magazine befinden sich im Keller Thüringer Weg 11, sind aber nur für vorbewertet cassationswürdiges Schriftgut zu verwenden, da die klimatischen Bedingungen auch nach der Trockenlegung und Sanierung der Kellerräume in diesem Hause eine dauernde Lagerung verbieten. Während der Sanierung mussten die Unterlagen der betroffenen Magazine ausgelagert werden. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten konnte im Frühsommer der zweite Magazinraum mit einer Kompaktanlage ausgestattet werden, so dass hier weitere Kapazität für das Zwischenarchivgut in der Größenordnung von ca. 200 lfm geschaffen werden.



Da die Aufnahmekapazität des Archivs nahezu erschöpft war, mussten im Februar Büroräume des Archivs in das Erdgeschoss des Hauses Reichenhainer Straße 39 verlegt werden, um bisherige Büroräume im Untergeschoss zu Magazinräumen umzugestalten. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden zwei Zimmer mit neuen Kompaktanlagen und die neuen Büroräume mit entsprechendem Mobiliar ausgestattet.

In ausgewählten Magazinen werden nunmehr schon über einen langen Zeitraum periodisch die Klimawerte erfasst. In Auswertung der Messergebnisse wurden einige Magazine mit besonders problematischen feuchtigkeitswerten mit Entfeuchtern ausgestattet. Insgesamt muss aber festgestellt werden, dass die Raumklimata erheblichen jahreszeitlichen Schwankungen ausgesetzt sind. Durch die kleinteiligen Magazinräume ist am derzeitigen Standort keine ökonomisch vertretbare Besserung möglich.

Durch die Neuschaffung von Magazinraum, verstärkten Kassationen und einer großangelegte Räumaktion, bei der Lücken in den Regalen geschlossen wurden, kann nunmehr, bei in der Zukunft gleichem Abgabevolumen, von einer Aufnahmekapazität des Archivs bis zum Jahr 2011 ausgegangen werden. Für die Unterbringung des Archivs muss in der nächsten Zukunft langfristig eine Lösung gefunden werden, die eine sichere Verwahrung unter Beachtung aller archivfachlichen Bedingungen gewährleistet und eine Aufnahmekapazität von Unterlagen für mindestens 10 Jahre bietet.

Im letzten Jahr konnte die Ausstattung des Archivs mit PC im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf eine Ausstellung auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Bei der Nutzung der Archivierungsdatenbank ergaben sich im vergangen Jahr gravierende Probleme, deren Behebung in Zusammenarbeit mit dem Universitätsrechenzentrum in Angriff genommen wurden. Durch die etwas alte Programmversion kam es aber immer wieder zur Dateikorruption. Für das nächste Jahr muss ein Versionsaufstieg in Angriff genommen oder überprüft werden, ob auf eine neue Software umgestiegen wird.

7 Ausblick

7.1 Bestandsbearbeitung

Bis Sommer 2009	Ingenieurschule Breitenbrunn: abschließende Bearbeitung und Fertigstellung Findbuch
Bis Sommer 2009	Studentenrat 1990-2000: abschließende Bearbeitung und Fertigstellung Findbuch
Bis Dezember 2009	Staatliche Akademie für Technik Chemnitz: abschließende Bearbeitung und Fertigstellung Findbuch
Bis Juli 2010	Teilbestand Rektorat 1968-1989: abschließende Bearbeitung und Fertigstellung Findbuch
Bis Sommer 2009	Matrikeldatenbank im Netz recherchierbar gestalten
Bis September 2009	Implementierung eines Recherchertools für Fotodatenbank im Internet
Ab September 2009	Beginn der Bearbeitung des Teilbestandes Direktorat für Internationale Beziehungen

7.2 Bestandsübernahmen

Mit dem Inkrafttreten des neuen Hochschulgesetzes sind die Überlieferungen der aufgelösten Gremien zu sichern. Dazu sind die notwendigen Gespräche zu führen.

Mit dem Dekanat der Philosophischen Fakultät sind Abgaben zu vereinbaren, da seit Gründung der Fakultät noch keine zentralen Überlieferungen der Fakultät übernommen werden konnten. Dies stellt sich insoweit als Problem heraus, da einige Institute und Professuren dieser Fakultät umfangreiche Überlieferungen ins Archiv gegeben haben, diese aber erst mit

Kenntnis der Gesamtüberlieferung bewertet werden können.

7.3 Weitere Aufgaben

Im März 2010 wird das Universitätsarchiv die alljährliche Frühjahrstagung der deutschen Archive der Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Chemnitz ausrichten.

Die Vorbereitung des 175jährigen Jubiläums des Beginns der Ingenieurausbildung in Chemnitz wird für das Universitätsarchiv in den nächsten drei Jahren einen Schwerpunkt bilden. Für die Forschung und andere historische Anfragen sind verstärkt Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Vom Universitätsarchiv selbst wird bei Bereitstellung der notwendigen Ressourcen die Gestaltung einer Jubiläumsausstellung im Zentrum der Arbeit stehen. Dabei soll die Ausstellung „Wo studiert? In Chemnitz!“ eine Grundlage bilden, die aber im Jubiläumsjahr unbedingt auch die Bereiche Forschung und Lehre in Vergangenheit und Gegenwart beinhalten soll.

Stephan Luther

Chemnitz, 27.02.2009